Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1917

31.1.1917 (No. 30)

Visual Library

Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 30 — Mittwoch, den 31. Januar 1917 — **160. Jahrgang**

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 Fernsprecher Nr. 953 und 954, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 ℳ; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 ℳ 17 ₰ — Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 ₰ Briefe und Gelder fr[illegible] [illegible] Wiederholungen tariffester Rabatt, der als Kassenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klageerhebung, zwangsweiser Beitreibung und Konkursverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperre, Aussperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschließung vom 11. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrverwalter Pfarrer Wilhelm Siebert in Nußheim zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Bekanntmachung

betreffend die Wahl zum Verwaltungsrat der Kaminfegerunterstützungskasse.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes vom 26. Oktober 1912, die Kaminfegerunterstützungskasse betr., und der §§ 6 bis 8 der Vollzugsverordnung dazu (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1912 Seite 431 ff.) wurden bei der am 22. Januar 1917 von 4 bis 4½ Uhr nachmittags vorgenommenen Wahl gewählt:

als Mitglieder des Verwaltungsrats:

1. Kaminfegermeister Johann **Stang**, Mannheim,
2. Kaminfegermeister Hermann **Dreher**, Neustadt,
3. Kaminfegermeister Otto **Dubac**, Heidelberg,
4. Kaminfegermeister Rudolf **Schuh**, Karlsruhe.

als Ersatzmänner:

5. Kaminfegermeister Alois **Berger**, Singen a. H.,
6. Kaminfegermeister Emil **Weber**, Freiburg,
7. Kaminfegermeister Karl **Schönenberger**, Konstanz,
8. Kaminfegermeister Martin **Stadler**, Karlsruhe.

Karlsruhe, den 22. Januar 1917.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats der Kaminfegerunterstützungskasse:

Arnold. Schneider.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 30. Januar.

* Wegen großen Raummangels müssen mehrere Artikel zurückgestellt werden.

Zweiter Tagesbericht vom 28. Januar.

W.T.B. Berlin, 29. Jan., abends. (Amtlich.) Von keiner Front sind größere Kampfhandlungen gemeldet.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Glänzende Fliegererfolge an der Westfront.

Berlin, 29. Jan. Bei klarem Frostwetter herrschte am 27. Januar auf der ganzen Westfront rege deutsche Fliegertätigkeit. Die feindlichen Flieger hielten sich auffallend zurück. In der Hauptsache beschränkten sie sich auf Flügen hinter unseren Linien. Die Fernaufklärungen wurden bis an das Meer durchgeführt. Von allen Flügen brachten die Beobachter wichtige Meldungen über den Verkehr hinter der feindlichen Front zurück. Die wertvollen Erkundungsergebnisse wurden in zahlreichen Lichtbildern festgelegt. Calais, Boulogne, Etaples, Amiens, Toul, Luxeuil und Montbeliard sind dabei von uns erneut photographiert worden. Der Bahnhof Frouard wurde unter Fliegerbeobachtung mit schwerstem Geschütz beschossen, feindliche Batterien und Unterkunftsräume westlich Peronne, Bahnhof Rosières, feindliche Lager bei Cappy und Bray in zwei aufeinanderfolgenden Nächten ausgiebig mit Bomben beworfen. Eines unserer Kampfgeschwader belegte mit beobachtetem Erfolg Neuresmaison, südlich Nancy, mit 1000 Kilogramm und Dombasle mit 550 Kilogramm Bomben. Französische Truppenlager in Forret de Haye bei Toul wurden aus geringer Höhe mit Maschinengewehren angegriffen.

Eine besonders kühne Tat vollbrachte ein Flugzeug, indem es die Eisenbahnbrücke über die Anthie, 20 Kilometer südlich Etaples aus 30 Meter Höhe mit 40 Pack Brennladung bewarf. Der Erfolg war der beabsichtigte. Die Explosion zerstörte den ganzen Bahnkörper. Das gleiche Flugzeug griff sofort nach der Sprengung einen fahrenden Eisenbahnzug, nördlich der Brücke mit Maschinengewehrfeuer an, brachte ihn zum Stehen und schoß einen Wagen in der Mitte des Zuges in Brand.

Im Luftkampf und im Abwehrfeuer holten wir fünf feindliche Flugzeuge herunter. — Im Osten wurde ein russisches Flugzeug brennend zum Absturz gebracht. (W.T.B.)

Ein erster Anleihezwangsakt in England. Ein Leitaufsatz der „Financial News“ vom 17. Jan. ergibt, daß das Schatzamt die Inhaber von drei Millionen Pfund Schuldverschreibungen der argentinischen Zentralbahn aufgefordert hat, ihre Stücke gegen Zahlung von 98½ v. H. und Zinsen für die fünfprozentigen und 100 v. H. und Zinsen für die sechsprozentigen dem Staatsschuldenamt einzureichen, womit die Drohung verbunden ist, daß nach dem 28. 2. keine Zinsen mehr gezahlt werden. Diese Einforderung — sagt das Blatt — stellt im Grunde einen Zwangsverkauf dar und bildet das Gegenteil zu dem Abkommen, das ein amerikanisches Syndikat, an dem die Häuser Morgan und Kuhn, Loeb & Co. beteiligt sind, mit der Bahn über die Übernahme von 115 Millionen Dollar sechsprozentiger zehnjähriger Schuldverschreibungen abgeschlossen hat, mit deren Erlös die kurzfristigen Londoner Schuldverschreibungen bezahlt werden sollen.

Es handelt sich um 2 Millionen Pfund im April 1915 zu 98 ausgegebene Schuldverschreibungen, die zu pari 1920 oder zu 101 nach Mai 1918 einzulösen waren und am 16. 1. auf 94½ v. H. standen, und um eine Million sechsprozentiger Schuldverschreibungen, die zu pari im November 1914 ausgegeben und im November 1917 zu pari einzulösen waren. Das Blatt meint, daß die Möglichkeit der Anlage des Erlöses in Kriegsanleihe für die bisheringen Inhaber ein gutes Geschäft bedeute. Die ganze Operation bezweckt eine Befestigung des Wechselkurses.

Paris, 27. Jan. (W.T.B.) Der erste Teil der Tagesordnung Lenoir wurde durch Handaufheben angenommen. Der zweite Teil, der das Vertrauen zur Regierung ausdrückt, wurde mit 313 gegen 135 Stimmen angenommen. Sodann wurde die gesamte Tagesordnung durch Handaufheben angenommen und die Sitzung geschlossen.

Bern, 29. Jan. Nach Besprechung mit dem Unterstaatssekretär Besnard und im Einvernehmen mit der Regierung setzte der Heeresausschuß der französischen Kammer betr. den Nachmusterungsantrag fest, daß nur die vor dem Krieg Zurückgestellten und für untauglich Befundenen nachgemustert werden sollen. Die Ausgemusterten sollen die gleiche Zahl Mannschaften der ältesten Jahrgänge an der Front ersetzen, die im Landesinnern zu Landesverteidigungszwecken beschäftigt werden sollen. (W.B.)

Paris, 20. Jan. In einer Fabrik in Massy bei Paris ereignete sich eine Explosion von Melinit, bei der eine Person getötet wurde; 15 wurden verwundet. Die „Ag. Havas“ meldet darüber: Am Sonntag mittag entstand ein Brand in der Pulverfabrik von Massy-Palaisseau. Das Feuer breitete sich sehr schnell aus und erreichte das Lager, in dem recht bedeutende Mengen Brennstoffe aufgehäuft waren. Der Direktor und das Personal machten große Anstrengungen, um den Brand zu beschränken. Sie verließen das Gebäude erst in dem Augenblick der ersten Explosion, der bald zwei oder drei weitere folgten. Die Zahl der Opfer ist sehr gering. Drei Arbeiter wurden leicht verletzt, sieben getötet. Durch den heftigen Luftdruck wurde in recht weitem Umkreis an den Häusern an Dächern und Fenstern erheblicher Schaden verursacht. (W.B.)

Oestlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Ein mißglückter russischer Gasangriff.

Berlin, 29. Jan. Außer den schweren Kämpfen beiderseits der Aa am 26. Januar regte sich der Russe am Abend nach einer anderen Stellung der Front. Er hoffte mit Hilfe eines von ihm an der Rigaer Front noch nicht angewandten Mittels gewaltsam unsere Linien zu durchbrechen, nämlich mit Gas. Gegen 7 Uhr abends blies er an der Straße Riga-Mitau zwei Gaswolken ab. Unsere trotz Kälte und Schneegestöber aufmerksamen Horchposten wußten das laute Zischen, das von der russischen Stellung herkam, richtig zu deuten. Sie veranlaßten Gasalarm. Jeder wußte, was zu tun war, und in mustergültiger Haltung, als handle es sich um irgend eine Friedensmaßnahme, trafen alle ihre Vorbereitungen. Im Vertrauen auf die jedem zur Verfügung stehenden Gasschutzmittel waren unsere Braven des russischen Mißerfolges von vornherein sicher.

Schon nach wenigen Minuten kroch eine 5 Meter hohe Nebelwand allmählich heran. Sie wurde so dicht, daß selbst abgeschossene Leuchtkugeln nicht wahrgenommen werden konnten. Träge zog die gefährliche Wolke über unsere Stellungen hinweg und nach kurzer Zeit folgte ihr bereits eine zweite, erheblich dichtere Welle. Gleichzeitig setzte die feindliche Artillerie mit Trommelfeuer ein und überschüttete unsere Stellungen in wenigen Minuten mit 2000 Gasgranaten.

Der Gegner mochte wohl glauben, unsere Stellung ausgeräuchert, oder Ratlosigkeit und Aufregung unter unserer Grabenbesatzung verbreitet zu haben, aber in dieser Voraussetzung hatte er sich getäuscht. Mit ruhigem, wohlgezieltem Feuer wurde schon den ersten feindlichen Jagdkommandos Halt geboten. Daher wagte der Feind auch nicht, diese Unternehmung in größerem Maßstab fortzusetzen. Er hatte nicht mit unseren hervorragenden Gasschutzmitteln gerechnet, die sich wieder einmal vortrefflich bewährten. Während dem Gegner diese Unternehmung blutige Verluste brachte, hatten wir nicht einen Vergiftungsfall zu verzeichnen.

Petersburg, 30. Jan. Die Petersb. Tel.-Agentur meldet: Demnächst wird hier ein Konferenz der Alliierten stattfinden. Die Regierungen werden hierbei durch ihre Botschafter und durch besondere Abgesandten vertreten sein. Diese Konferenz ist bestimmt, die bisher an den anderen Hauptstädten abgehaltenen fortzusetzen mit dem Zwecke durch Übereinkommen die kräftigsten Mittel zur Fortführung des Krieges festzustellen und die Ausnützung aller für die Alliierten verfügbaren Hilfsmitteln aufs wirksamste zu regeln.

Kopenhagen, 29. Jan. „Berlingske Tidende“ meldet aus Haparanda, der Plan einer allgemeinen Mobilisierung in Finland sei aufgegeben, da das russische Oberkommando bestimmt davon abgeraten habe mit der Begründung, daß ein solcher Schritt, falls er nicht gelinge, auf das russische Heer im höchsten Grade niederdrückend wirken müsse.

Sofia, 29. Jan. (Bulg. Tel.-Agentur.) Am Samstag nachmittag fand anläßlich des Geburtstages des Deutschen Kaisers im k. Palais eine Frühstückstafel statt, an der Kronprinz Boris, Prinz Kyrill, der deutsche Gesandte mit den Mitgliedern der Gesandtschaft, der deutsche Militärbevollmächtigte und der deutsche Marineattaché, sowie die sich in Sofia aufhaltenden höheren deutschen Offiziere, ferner Ministerpräsident Radoslawow, Generalissimus Jekow, der Kriegsminister und der Unterrichtsminister teilnahmen. Abends feieten die deutschen Vereinigungen den Geburtstag durch Festessen. Um 8½ Uhr abends gab der deutsche Gesandte in der Gesandtschaft ein Festmahl, zu dem Kronprinz Boris, Prinz Kyrill, der Ministerpräsident, die Chefs der fremden diplomatischen Missionen, das Gesandtschaftspersonal und andere geladen waren.

Athen, 29. Jan. Meldung der Agence Havas. Der Minister des Äußern brachte am Samstag dem französischen Gesandten zur Kenntnis, daß entsprechend den Forderungen der Ententenote vom 18. Dezember General Kalaris, der zur Zeit der Ereignisse vom 1. und 2. Dezember kommandierender General des ersten Armeekorps war, seines Kommandos enthoben wurde.

Ferner wurde dem Gesandten mitgeteilt, daß die königliche Regierung vom König ermächtigt wurde, alle Verbindungen, die als schädlich für das Interesse des Staates betrachtet würden, aufzulösen und daß die königliche Regierung gemäß der übernommenen Verpflichtung am Freitag zur Auflösung des Reservistenverbandes schritt. (W.T.B.)

Berlin, 28. Jan. „Idea Nazionale“ meldet nach einem Luganoer Telegramm der „Tägl. Rundsch.“, daß die italienische Regierung beschlossen habe, die Einwohner der seit 1912 besetzten zwölf ägäischen Inseln als italienische Staatsangehörige anzusehen.

Italienisch[illegible]iegsschauplatz.

Berlin, 28. Ja[illegible] Londoner Bericht in der „Vossischen [illegible]“ sind in verschiedenen italienischen Städten wegen der herrschenden Kohlennot und der steigenden Lebensmittelteuerung Unruhen ausgebrochen.

Der Krieg zur See.

Vom Seegefecht vor der flandrischen Küste.

Rotterdam, 27. Jan. Holländ[illegible] zufolge ist in dem Seegefecht [illegible] ein englischer Zerstörer[illegible] zweiter so schwer beschädigt [illegible] verloren gelten muß.

Vernichtung eines feindlichen Hilfskreuzers.

London, 29. Jan. Der Hilfskreuzer „Laurentic" (14 892 Tonnen) ist laut W.T.B. am 25. Januar an der irischen Küste von einem deutschen Unterseeboot oder einer Mine versenkt worden. 12 Offiziere, 109 Mann sind gerettet.

Schwere feindliche Schiffsverluste.

Berlin, 29. Jan. Ein dieser Tage von einer Unternehmung zurückgekehrtes U-Boot hat 11 Fahrzeuge mit 32 469 Tonnen, ein anderes 8 Schiffe mit 22 244 Tonnen versenkt. Unter den 19 Schiffen befanden sich 7 Dampfer mit Kohlenladung nach feindlichen Ländern, 2 Dampfer mit 13 200 Tonnen Weizen nach Frankreich und England, 1 Dampfer mit Bleierzladung nach England. Der Rest der versenkten Schiffe hat u. a. Grubenholz, Fische, Flachs und sonstige Bannware geladen. Von dem ersten U-Boot wurde außerdem ein 6 Zentimeter-Geschütz erbeutet, durch das zweite U-Boot neun Gefangene eingebracht.

Ein drittes U-Boot hat in den Tagen vom 12. bis 22. Januar insgesamt 13 Fahrzeuge versenkt, von zusammen ca. 12 000 Tonnen, unter ihnen befanden sich 4 Schiffe mit Kohlen, 6 mit Grubenholz, 1 mit Erz, 1 mit Pech und 1 mit gemischter Bannware.

Schließlich hat ein U-Boot 3 englische Fischdampfer nahe der englischen Küste auf- und in den heimischen Hafen eingebracht. Die drei Dampfer werden der deutschen Seefischerei zur Verfügung gestellt werden. (W.T.-B.)

London, 28. Jan. Lloyds melden lt. W.T.B.: der dänische Dampfer „O. B. Suhr" (1482 Bruttoregistertonnen), der britische Dampfer „Tabasco" (2983 Bruttoregistertonnen) und der norwegische Dampfer „Sunniva" (589 Bruttoregistertonnen) sind versenkt worden. Es wird vermutet, daß der norwegische Dampfer „Myrdal" (2681 Bruttoregistertonnen) versenkt worden ist.

Bern, 27. Jan. Wie italienische Blätter melden, ist der italienische Dampfer „Taormina" (1526 Tonnen) versenkt worden. (Lloyds Register gibt einen norwegischen Dampfer von 1345 Bruttoregistertonnen und einen italienischen Dampfer von 8289 Bruttoregistertonnen an. Es ist zweifelhaft, um welchen von beiden es sich hier handelt.)

Berlin, 28. Jan. Wie die Blätter aus London melden, berichtet „Daily News" mit Zensurzulassung, daß die Verluste des englischen Schiffsraumes seit 1. November relativ um 43 Prozent, absolut aber um 65 Prozent gegenüber den Verlusten der vorangegangenen Kriegszeit gestiegen seien.

Der Krieg und die Heimat.

Berlin, 28. Jan. Der Präsident des Reichstages hat an den Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet:

Ew. kaiserliche und königliche Majestät bitte ich namens des Reichstages, zu Ew. Majestät Geburtstag die ehrfurchtsvollsten und aufrichtigsten Glückwünsche entgegenehmen zu wollen. Mit Ew. Majestät weiß das ganze Deutschland sich eins in dem Bewußtsein von der Schwere des Entscheidungskampfes, dem wir entgegengehen. Treu geschart um Ew. kaiserliche und königliche Majestät und unbeirrt durch Hindernisse, von welcher Seite sie auch kommen mögen, ist Deutschland mit eisernem Willen entschlossen, den Kampf heldenmütig zu bestehen zur Wahrung der Freiheit und Ehre unseres Vaterlandes, zur Erringung einer glücklichen Zukunft unseres Volkes. Möge Ew. Majestät nächstem Geburtstag die Sonne des Friedens leuchten, für den Ew. Majestät so hochherzig und freimütig in die Schranke getreten sind. (Gez.): Dr. Kämpf, Präsident des Reichstages.

Berlin, 27. Jan. Die Vereinigung der christlichen deutschen Bauernvereine hat folgendes Glückwunschtelegramm an den Kaiser gerichtet:

Euere Majestät bittet die Vereinigung der christlichen deutschen Bauernvereine zum heutigen Tage die ehrfurchtsvollsten Wünsche darbringen zu dürfen. Mit dem gesamten deutschen Volke wissen wir uns in dieser Stunde einig in den Gesinnungen unwandelbarer Liebe, Treue und Ergebenheit für Euer Majestät erhabene Person, in den Gefühlen des Dankes für die hochherzige Kundgebung, die der Welt ein weiteres Blutvergießen ersparen wollte, aber auch in der unbeugsamen Entschlossenheit, alle Kräfte restlos in den Dienst des Vaterlandes zu stellen und durchzuhalten, bis der Friede erzwungen ist, den die Verblendung der Feinde uns heute noch weigern will. Freiherr von Kerkerink zur Borg, Vorsitzender.

München, 29. Jan. Auf das Glückwunschtelegramm der Technischen Hochschulen Deutschlands an den Kaiser ist bei der Münchener Technischen Hochschule, als derzeitigen Vorort der Deutschen Technischen Hochschulen die nachstehende Tel.-Antwort eingegangen:

Die Technischen Hochschulen des Deutschen Reiches haben mich an meinem heutigen Geburtstag durch ihren vereinigten Glückwunsch und den Ausdruck vaterländischer, zu jedem Opfer bereiten Gesinnung außerordentlich erfreut. Mit meinem herzlichen Dank gebe ich Ihnen zu erkennen, wie glänzend sich gerade die technischen Wissenschaften im jetzigen für die Zukunft, des Vaterlandes entscheidenden Krieg bewährt haben. Wilhelm I. R.

Die Neutralen.

Attentat auf den König von Spanien.

9683 9686 9880 9683 Jan. (Nichtamtlich.) Ag. Havas. 9886 9902 9922 9926 9999 n haben Verbrecher versucht, den 10 077 10 103 10 104 10 138 zur Entgleisung zu bringen, doch 10 213 10 219 10 264 10 286 10 380 10 387 10 396 10 40 lieden. Es haben zwei Verhaftun- 10 540 10 546 10 578 10 as Unterstaatssekretariat des Innern amtlich bestätigt haben.

Madrid, 29. Jan. (Ag. Havas.) Die Blätter melden, daß die Polizei infolge des Anschlages ein Individuum verhaftet und durchsucht habe, das korrekt englisch und französisch spreche und einen Brief bei sich hatte, der in unentzifferbaren Ausdrücken geschrieben und aus Barcelona datiert war. Mehrere andere Verhaftungen stehen bevor. Die Polizei hat zwei Bleistücke von etwa 50 Kilogramm Gewicht, das eine auf dem Bahnkörper, das andere nahe dabei, gefunden. Der Minister des Innern hat sich bei einer Unterredung sehr zurückhaltend gezeigt, um die im Gange befindlichen Untersuchungen nicht zu durchkreuzen. (W.B.)

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 30. Januar.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind durch den heute erfolgten Tod des Oberhofmarschalls Freiherrn von Freystedt in schmerzliche Trauer versetzt. Der Verstorbene, der die Hofhaltung der Großherzoglichen Herrschaften seit deren Vermählung geleitet hat, ist Höchstdenselben in uneingeschränktem Vertrauen auch stets persönlich nahegestanden. Ihre Königlichen Hoheiten werden dem Verewigten ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb zum Vortrag.

Ihre Majestät die Königin von Schweden haben gnädigst geruht, dem Roten Kreuz als Beitrag zur Sammlung für die Soldatenheime und Marineheime 1000 M. zu spenden.

** Das Ministerium des Innern hat der Frage der Kohlenversorgung, insbesondere der Sicherung der Hausbrandkohlen, schon seit längerer Zeit seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Auf Grund einer Anfang Dezember 1916 mit dem Direktor des Kohlenkontors in Mannheim geführten Verhandlung war anzunehmen, daß während des Winters Schwierigkeiten in der Versorgung der Haushaltungen mit Kohlen nicht entstehen werden. Durch das Ende Dezember 1916 eingetretene, fast 14 Tage andauernde Hochwasser, welches die Schiffahrt stark hemmte, das Einfrieren des Rhein-Hernekanals sowie namentlich durch die jetzige Einstellung der Rheinschiffahrt infolge Eisgangs hat sich nunmehr vorübergehend ein Zustand herausgebildet, welcher besondere Maßnahmen erforderlich macht. Das Ministerium des Innern hat deshalb nach einer gestern mit Vertretern des Kohlenhandels und der Verbraucher geführten Besprechung telegraphisch die Zuweisung der für den Hausbrand dringend erforderlichen Kohlenmengen auf dem Schienenwege bei der Kohlenausgleichstelle des Kriegsamts in Berlin beantragt und heute eine Verordnung erlassen, welche es der Allgemeinheit unter Vermeidung übermäßiger Eindeckung einzelner ermöglichen soll, die unbedingt notwendige Kohlenmenge für den Hausbrand zu beziehen. Nach der Verordnung wird beim Landespreisamt eine besondere Abteilung für Kohlenversorgung errichtet. Sie hat die Aufgabe, nach den grundsätzlichen Weisungen des Ministeriums des Innern die Versorgung der Haushaltungen und gewerblichen Kleinbetriebe mit Kohlen zu fördern und zu überwachen. In regelmäßigen Zwischenräumen hat sie die bei den Kohlenhandlungen und bei den Kohlen beziehenden Vereinigungen des Landes vorhandenen Bestände zu erheben und den derzeitigen Vorrat alsbald festzustellen. Die gewerbsmäßige Abgabe von Kohlen, einschließlich Koks und Briketts, zum Hausbrand darf bis auf weiteres nur noch in einer Höchstmenge von insgesamt 5 Zentner an eine Haushaltung gegen besonderen vom Kommunalverband auszustellenden Ausweis erfolgen. Mehr als 5 Zentner darf an einen Haushalt während eines Monats nicht geliefert und von ihm nicht bezogen werden. Der Kommunalverband kann beim Vorliegen besonderer Verhältnisse die Lieferung einer größeren Kohlenmenge gestatten. Die Abgabe von Kohlen an gewerbliche Betriebe ist auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken; die Lieferung darf höchstens den Bedarf eines Monats umfassen. Der Kohlenbezug ist unzulässig, wenn der Haushalt oder Gewerbebetrieb noch Vorräte besitzt, die bei sparsamem Verbrauch für eine Woche ausreichen. Die Bestimmungen gelten nicht für die Rüstungsindustrie. Die Kommunalverbände sind mit Zustimmung des Landespreisamts — Abteilung für Kohlenversorgung — befugt, soweit dies zur Beseitigung eines Notstandes erforderlich sein sollte, zu verlangen, daß die Besitzer von Hausbrandkohlen ihre über eine bestimmte Mindestmenge hinausgehenden Vorräte dem Kommunalverband zur Versorgung der übrigen Bevölkerung mit Kohlen gegen Entschädigung überlassen.

Um zu verhindern, daß in der Zwischenzeit eine übermäßige Eindeckung stattfindet, hat das Ministerium telegraphisch die Bezirksämter in den Städten mit mindestens 10 000 Einwohnern von der erlassenen Verordnung verständigt und sie beauftragt, die Kohlenhandlungen in der Amtsstadt alsbald gegen Unterschrift auf die neuen Bestimmungen hinzuweisen und die städtischen Kommunalverbände wegen Ausstellung der Ausweise in Kenntnis zu setzen.

Während die Abteilung Kohlenversorgung des Landespreisamts wohl für die Dauer des Krieges beibehalten und die ihr übertragenen Aufgaben ausüben wird, sind die übrigen Vorschriften der Verordnung nur vorübergehende Notstandsmaßnahmen, welche aufgehoben oder gemildert werden, sobald nach Wiedereröffnung der Rheinschiffahrt die für das Großherzogtum bestimmten Kohlen auf dem Wasserweg wieder eingetroffen und an die Bestimmungsorte geleitet sein werden.

Von dem verständigen Sinne der Bevölkerung darf erwartet werden, daß sie sich den im Interesse der Gesamtheit erlassenen Vorschriften willig fügt und daß eine unzulässige Eindeckung Einzelner vermieden wird. Gegen Zuwiderhandlungen müßte mit strengen Strafen eingeschritten werden. -:-

Oberhofmarschall Freiherr von Freystedt †.

* Nach langem Leiden ist heute Oberhofmarschall Freiherr von Freystedt gestorben. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin verlieren in dem Heimgegangenen einen hochverdienten, durch hervorragende Tüchtigkeit und Pflichttreue ausgezeichneten Beamten, der sich jederzeit des uneingeschränkten Vertrauens und der persönlichen Wertschätzung der Großherzoglichen Herrschaften erfreuen durfte. Auch in weiten Kreisen der Residenz und des Landes genoß der Verstorbene dank seinen ausgezeichneten persönlichen Eigenschaften aufrichtige Wertschätzung und Verehrung. Sein großer Wohltätigkeitssinn war bekannt. Noch vor kurzem hat er der Stadt Karlsruhe sein den Wert von 100 000 Mark repräsentierendes Gut in Istein zum Zweck der Linderung der durch den Krieg verursachten Not zum Geschenk gemacht. Die Kunde von seinem Heimgang wird allenthalben schmerzliche Teilnahme erwecken.

Leopold Freiherr von Freystedt wurde 1840 in Karlsruhe geboren; er wurde 1859 Leutnant im Leib-Dragonerregiment, 1866 Oberleutnant, 1867 kam er ins 3. Dragonerregiment. Im Jahre 1871 wurde er Rittmeister im Magdeburgischen Kürassierregiment Nr. 7, 1881 persönlicher Adjutant des Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen, in demselben Jahre Major, 1885 zur Disposition gestellt trat er als Hofmarschall in den Dienst seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs. Im Jahre 1894 erhielt er den Maître-Rang, 1902 das Prädikat Exzellenz, 1907 wurde er Oberhofmarschall.

Neueste Drahtnachrichten.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 30. Jan., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Artoisfront mehrfach Erkundigungsgefechte. Zwischen Ancre und Somme zeitweilig starker Artilleriekampf.

Heeresgruppe Kronprinz.

Abendliche Angriffe der Franzosen gegen die Höhe 304 blieben ergebnislos.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer keine wesentlichen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Im Cernabogen und in der Strumaniederung Zusammenstöße von Aufklärungsabteilungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.T.B. Berlin, 30. Jan. (Amtlich.) Am 18. Jan. hat eines unserer U-Boote im Englischen Kanal einen englischen Zerstörer der M-Klasse durch Torpedoschuß vernichtet. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

W.T.B. Wien, 30. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz:

Auf der ganzen Front keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Unternehmungen unserer Truppen im Görzischen hatten wieder Erfolg. Bei Costanjevica drangen Abteilungen des Inf.-Regts. Nr. 71 in die feindlichen Stellungen ein. Sie überwältigten mehrere italienische Kompagnien, zerstörten die Gräben und kehrten mit 6 Offizieren, 140 Mann als Gefangenen und mit zwei erbeuteten Maschinengewehren zurück. Westlich der Vertoiba brachten Abteilungen des k. und k. Landst.-Inf.-Regt. Nr. 2 von einer ähnlichen Unternehmung 27 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein. Unsere Ortschaften zwischen Garda-See und Etsch-Tal standen auch gestern unter Feuer.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v Höfer, Feldmarschalleutnant.

W.T.B. Sofia, 30. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern. Mazedonische Front: Nordwestlich von Monastir schwacher Kampf der Artillerie, Infanterie, Maschinengewehre und Minen. Im Cernabogen schwaches Artilleriefeuer, an einzelnen Punkten ziemlich lebhaft. In der Moglenagegend zeitweilig aussetzende Kanonenschüsse und der gewöhnliche Kampf mit Gewehren, Maschinengewehren und Minen. Im Wardartal spärliches Artilleriefeuer und Fliegertätigkeit. An der Struma nur an einzelnen Stellen lebhaftes Artilleriefeuer. Südlich von Seres Patrouillengefechte. An der Front im Ägäischen Meer feuerte ein feindliches Schiff ergebnislos mehrere Schüsse auf die Küste östlich von Porto Lagos. Zwischen Struma und Mesta Fliegertätigkeit.

Rumänische Front: Bei Isaccea von seiten des Feindes Artillerie- und Infanteriefeuer.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Nr. 600. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat Dezember 1916.

Stationen	Höhe des Barometers über dem Meer (N.-N.) m	Luftdruck in mm: Monatsmittel mm	Höchster mm	Dat.	Niedrigster mm	Dat.	Lufttemperatur in Celsiusgraden: Mittel 7 Uhr M. (Mittlere Ortszeit)	2 Uhr N.	9 Uhr N.	Monatsmittel	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum	Mittel aus Maxim. u. Minimum	Mittel d. Schwankung	Höchste C°	Dat.	Niedrigste C°	Dat.	Größte tägl. Schwankung C°	Dat.	Fünftägige Mittel 2.-6. Dez.	7.-11.	12.-16.	17.-21.	22.-26.	27.-31.
Meersburg	439.5	716.9	731.6	28.	701.1	13.	1.5	3.4	2.4	2.4	4.7	0.6	2.6	4.1	9.9	25.	−2.3	20.	9.8	25.	1.7	0.8	1.7	−0.1	5.1	5.8
Höchenschwand	1005.4	668.2	681.9	28.	655.3	13.	−1.1	0.5	−0.9	−0.6	1.7	−3.2	−0.7	4.9	7.3	25.	−10.8	20.	11.3	2.	0.3	−2.8	−2.2	−3.4	2.2	1.8
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	−0.8	2.1	−0.2	0.2	3.4	−3.0	0.2	6.4	8.5	1.	−12.5	20.	13.5	1.24.	−0.4	−1.1	−1.5	−2.3	2.8	3.4
Donaueschingen	691.8	694.8	708.9	28.	680.9	13.	−1.3	1.4	−0.9	−0.4	2.6	−4.1	−0.8	6.7	9.0	25.	−16.5	20.	16.0	25.	−0.8	−1.7	−1.9	−3.4	2.2	3.6
Villingen	714.5	692.9	707.2	28.	679.6	13.	−1.5	1.5	−0.8	−0.4	2.8	3.8	−0.5	6.6	10.7	25.	−15.1	20.	16.0	25.	−1.1	−1.6	−2.3	−3.1	2.8	3.3
Triberg	—	—	—	—	—	—	0.4	2.6	0.8	1.1	3.7	−1.9	0.9	5.6	10.2	25.	−10.2	20.	11.7	25.	0.8	−0.2	−0.2	−1.2	3.9	3.8
Todtnauberg	1024.2	664.9	678.1	28.	652.0	13.	−0.6	1.1	−0.4	−0.1	2.8	−3.0	−0.1	5.8	10.4	1.	−10.4	20.	11.7	25.	0.6	−2.6	−1.7	−2.9	2.7	2.1
Badenweiler	418.0	718.4	733.2	28.	703.2	12.	2.5	4.1	2.8	3.0	5.4	0.6	3.0	4.8	13.0	23.	−5.6	20.	12.6	25.	1.4	1.6	2.9	0.7	7.3	5.7
Oberrotweil	—	—	—	—	—	—	2.0	4.5	3.0	3.1	6.2	0.3	3.1	5.9	?	?	−9.4	20.	?	?	1.6	2.1	3.0	0.2	6.7	5.9
Freiburg i. B.	297.6	729.2	743.6	28.	714.2	12.	2.2	4.5	3.2	3.3	6.2	0.3	3.2	5.9	15.0	23.	−9.6	20.	14.6	25.	0.9	1.8	3.4	0.8	7.5	6.3
Gengenbach	181.2	739.7	754.7	28.	723.9	12.	1.8	4.6	3.0	3.1	5.8	0.4	3.1	5.5	14.7	25.	−6.4	20.	14.7	25.	1.0	2.0	3.2	0.5	6.8	5.8
Kniebis	903.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	212.7	736.4	751.3	28.	720.6	12.	2.0	4.3	3.0	3.1	5.7	−0.6	2.6	6.3	15.0	23.	−7.7	20.	14.2	25.	1.4	2.1	3.7	0.6	6.4	5.4
Karlsruhe	126.7	744.2	759.6	28.	728.1	12.	2.1	4.3	2.7	3.0	5.2	0.7	3.0	4.5	14.8	23.	−7.2	20.	12.8	25.	1.7	2.0	3.1	−0.4	6.7	5.1
Pforzheim	252.6	732.2	747.0	28.	716.9	12.	1.0	4.1	1.8	2.2	5.1	−1.1	2.0	6.2	14.4	23.	−12.3	20.	15.8	25.	1.3	1.6	1.9	−1.8	5.6	5.0
Mannheim	99.7	746.6	761.9	28.	730.6	12.	2.2	4.5	2.9	3.1	5.3	0.8	3.1	4.5	12.5	23.	−4.0	20.	11.6	25.	2.0	2.4	2.8	0.3	6.2	5.7
Heidelberg	113.2	745.6	761.2	28.	730.2	12.	2.9	4.8	3.5	3.7	5.9	1.5	3.7	4.4	14.1	23.	−2.8	20.	10.3	25.	2.8	2.7	3.5	1.1	6.5	5.9
Königstuhl	563.4	704.7	718.9	28.	690.4	12.	−0.3	1.4	0.7	0.6	2.9	−1.4	0.8	4.3	10.7	23.	−6.6	20.	10.7	25.	0.7	−0.1	−0.1	−2.5	3.2	3.0
Buchen	345.0	724.4	739.4	28.	710.2	12.	0.5	2.9	1.3	1.5	4.2	−1.2	1.5	5.4	11.2	23.	−9.5	20.	11.6	25.	1.9	0.7	1.0	−2.1	3.9	4.3
Wertheim	147.7	742.3	757.9	28.	728.4	12.	1.6	3.9	2.7	2.7	5.1	0.2	2.6	4.9	11.5	23.	−5.0	20.	13.8	29.	3.1	2.2	1.7	−0.4	4.7	5.4

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiete	Höhe d. Auffangfläche über dem Meer (Normal-Null) m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter tägl. Niederschlag mm	gemessen am	Tage mit Niederschlag ≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	Schnee	Graupeln	Hagel	Nebel	Gewitter	Wetterleuchten
	A. Donaugebiet.												
Furtwangen	Breg	854	179.9	29.5	27.	20	18	9	—	—	—	—	—
Bubenbach	Breg (Eisenbach)	935	117.3	16.0	27.	23	17	10	8	—	9	—	—
Villingen	Brigach	708	80.2	12.1	27.	18	14	9	—	—	5	—	—
Donaueschingen	"	693	62.6	9.5	19.	15	13	9	—	—	9	—	—
Stetten a. k. M.	Schmiecha	808	77.9	12.0	19.	17	13	11	—	—	1	—	—
	B. Rheingebiet.												
Meersburg	Bodensee	435	55.9	10.4	24.	20	10	9	—	—	2	—	—
Mainau	"	414	67.3	14.4	19.	19	11	10	—	—	3	—	—
Heiligenberg	" (Seefelder Aach)	739	79.7	14.5	19.	19	15	7	—	—	8	—	—
Aach	" (Radolfz. Aach)	520	65.6	13.4	19.	22	14	12	1	—	12	—	—
Rielasingen	" " "	425	117.6	19.8	19.	19	18	9	—	—	?	—	—
Feldberg-Gasth.	Wutach u. Hauenst. Alb	1266	247.1	32.1	26.	22	18	16	—	—	4	—	—
Titisee	Wutach	860	163.6	25.1	24.	19	19	11	—	—	—	—	—
Bonndorf	" (Merenbach)	850	119.7	14.3	19.	18	15	10	—	—	10	—	—
Birkendorf	" (Schlücht)	724	140.8	17.2	26.	19	18	10	—	—	6	—	—
Höchenschwand	" "	1004	120.8	20.1	21.	19	17	10	1	—	13	—	—
Bernau	Hauensteiner Alb	922	191.7	31.5	26.	19	16	13	—	—	—	—	—
St. Blasien	" "	780	290.6	32.5	30.	21	21	11	—	—	—	—	—
Segeten	Obere Murg	879	191.7	24.8	26.	18	17	9	—	—	6	—	—
Todtmoos	Wehra	807	368.4	52.9	31.	20	18	14	—	—	8	—	—
Todtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1027	210.8	35.2	27.	19	17	13	—	—	11	—	—
Schönau i. W.	"	533	171.8	26.1	26.	20	18	11	—	—	6	—	—
Schweigmatt	"	733	156.2	22.5	13.	17	16	6	—	—	2	—	—
Bürchau	" (Kleine Wiese)	630	176.0	27.4	27.	20	19	12	—	—	4	—	—
Badenweiler	Klemmbach	417	100.9	17.0	19.	17	15	7	—	—	5	—	—
Obermünstertal	Neumagen	471	107.4	18.0	27.	16	10	4	—	—	2	—	—
Schelingen	Krebsbach (Krottenbach)	314	76.0	20.1	5.	16	13	7	1	—	—	—	—
Oberrotweil	" "	217	58.3	13.8	5.	14	11	4	—	—	1	—	—
Breitnau	Dreisam	1019	107.7	13.2	31.	21	13	15	—	—	6	—	—
Hofsgrund	" (Brugga)	1056	153.8	33.5	27.	21	16	12	—	—	9	—	—
St. Peter	" (Eschbach)	686	77.0	15.0	27.	16	15	7	—	—	3	—	—
Freiburg	"	288	92.2	17.4	5.	17	13	4	—	—	4	—	—
Oberprechtal	Elz	461	125.7	22.3	27.	20	16	7	—	—	3	—	—
Obersimonswald	" (Wilde Gutach)	429	155.2	28.7	27.	21	16	10	—	—	6	—	—
Keppenbach	Elz (Brettenbach)	275	66.6	9.6	30.	15	14	5	—	—	—	—	—
Schiltach	Kinzig	332	111.9	20.1	31.	21	17	7	—	—	1	—	—
Kniebis	" (Wolf)	901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rippoldsau	" "	562	178.0	27.5	31.	20	16	12	1	—	—	—	—
Nußbach	" (Gutach)	728	141.6	22.1	27.	25	17	14	3	—	4	—	—
Triberg	" "	688	203.6	37.4	31.	17	17	6	—	—	—	—	—
Oberharmersb.	" (Harmersbach)	326	108.8	19.1	27.	16	13	7	—	—	—	—	—
Nordrach	" "	306	105.8	18.5	27.	23	18	10	—	—	6	—	—
Gengenbach	"	179	86.6	15.1	27.	19	16	6	—	—	6	—	—
Seelbach	" (Schutter)	216	84.6	15.8	5.	20	15	4	—	—	4	—	—
Löcherberg	Rench	328	147.2	23.4	31.	20	18	9	—	—	3	—	—
Bühlerh. (Plätt.)	Bülot	ca. 760	164.0	19.2	23.	23	19	14	3	1	1	—	—
Herrenwies	Untere Murg	758	187.2	26.1	31.	21	18	9	—	—	3	—	—
Langenbrand	" "	220	122.6	20.8	27.	17	15	4	—	—	4	—	—
Baden	" " (Oos)	214	96.2	17.0	27.	18	15	4	1	—	4	—	—
Schielberg	Untere Alb (Maisenbach)	417	90.3	17.1	27.	21	16	8	—	—	—	—	—
Karlsruhe	" "	118	79.9	14.8	27.	17	14	6	—	—	4	—	—
Ruit	Saalbach (Kreßbach)	204	64.1	13.9	27.	20	14	7	—	—	7	—	—
Königsfeld	Neckar	763	97.3	17.5	27.	22	15	12	—	—	11	—	—
Kaltenbronn	" (Enz)	862	139.8	19.9	27.	20	17	12	—	—	2	—	—
Tiefenbronn	" (Würm)	429	63.8	11.1	27.	18	13	7	—	—	4	—	—
Pforzheim	" (Enz)	256	58.0	11.4	27.	19	13	6	—	—	3	—	—
Adelsheim	" (Jagst)	235	89.8	18.0	30.	17	13	6	—	—	2	—	—
Diedesheim	"	140	80.9	16.9	30.	19	15	1	—	—	6	—	—
Eberbach	"	129	108.1	30.8	30.	16	13	2	—	—	23	—	—
Strümpfelbrunn	" (Itter)	519	122.6	33.8	30.	15	13	7	—	—	5	—	—
Elsenz	" (Elsenz)	239	68.6	12.6	31.	17	14	4	1	—	7	—	—
Neckarbischofsh.	"	186	80.3	13.4	31.	18	15	2	—	—	1	—	—
Kohlhof	" "	443	61.1	16.1	27.	19	12	11	—	—	4	—	—
Königstuhl	"	561	63.1	11.5	27.	19	12	10	6	—	18	—	—
Heidelberg	"	114	53.0	10.3	27.	19	13	3	—	—	2	—	—
Mannheim	Rhein und Neckar	96	39.3	10.0	27.	15	10	2	—	—	11	—	—
Gerlachsheim	Main (Tauber)	192	77.1	13.0	26.	17	11	5	—	—	1	—	—
Pülfringen	" "	354	79.1	14.1	30.	18	15	7	—	—	4	—	—
Wertheim	"	141	92.1	12.9	29.	19	15	6	1	—	1	—	—
Buchen	" (Mudbach)	341	90.9	18.5	30.	14	11	7	1	—	—	—	—

Stationen	Absolute Feuchtigkeit in mm Monatsmittel	Relative Feuchtigkeit in Prozenten: Monatsmittel %	Kleinste %	Datum	Bewölkung Monatsmittel	Klare Tage	Trübe Tage	Sommertage (Maximum auf od. über 25 Grad C.)	Frosttage (Minimum auf od. unter 0 Grad C.)	Wintertage (Maximum auf oder unter 0 C.°)	Tage mit Schneedecke	Windverteilung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Stille
Meersburg	4.8	87	52	24.	8.3	—	20	—	19	—	5	5	12	3	11	4	13	37	4	4
Höchenschwand	3.9	87	35	1.	8.5	1	21	—	26	12	—	1	9	7	—	3	17	32	7	17
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donaueschingen	4.3	94	58	24.	8.3	1	21	—	27	4	20	7	8	—	2	10	31	25	3	7
Villingen	4.3	94	64	24.	8.5	—	20	—	27	7	19	11	6	—	3	19	49	—	3	2
Triberg	4.6	89	71	25.	8.2	1	19	—	27	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Todtnauberg	4.0	87	31	1.	8.3	1	20	—	25	8	21	6	10	1	—	—	20	26	6	24
Badenweiler	4.9	85	45	11.	7.7	2	11	—	15	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberrotweil	4.6	80	5	12.	8.5	—	20	—	16	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg i. B.	4.9	82	47	12.	8.8	1	22	—	16	2	8	1	34	3	—	—	29	6	3	17
Gengenbach	4.7	81	49	24.	8.4	—	20	—	11	2	5	1	—	—	13	32	10	—	19	18
Kniebis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	4.8	83	52	18. 23.	8.7	—	23	—	19	1	3	6	2	2	—	1	14	17	2	49
Karlsruhe	5.2	86	62	23.	8.1	2	19	—	14	2	3	11	24	1	4	1	32	4	5	11
Pforzheim	4.9	90	58	23.	7.2	3	14	—	23	1	6	14	6	5	1	6	4	25	8	24
Mannheim	5.0	86	64	25.	8.4	—	20	—	13	1	—	10	—	—	11	22	4	6	7	33
Heidelberg	5.1	84	61	22.	7.8	—	15	—	11	—	1	4	2	26	15	—	24	4	9	9
Königstuhl	4.5	93	74	22.	8.2	—	18	—	25	4	10	2	4	5	27	9	24	9	7	6
Buchen	4.6	88	70	12.	7.8	—	18	—	22	2	6	2	13	1	14	7	31	1	12	12
Wertheim	5.2	93	71	25.	9.1	—	26	—	16	1	—	—	29	5	13	13	25	1	7	—

St. Blasien. Dauer des wirksamen Sonnenscheins: = 34.8 Stunden = 13 Proz. der möglichen Tage ohne Sonnenschein: 19.
Dürrheim. " " " " 22.9 " = 9 " " " " " " 18.
Oberrotweil. " " " " 22.0 " = 8 " " " " " " 18.
Bühlerhöhe (Plättig). " " " " 42.5 " = 16 " " " " " " 15.
Karlsruhe. " " " " 34.0 " = 13 " " " " " " 18.
Königstuhl. " " " " 35.1 " = 14 " " " " " " 18.
Rappenau* " " " " 16.8 " = 7 " " " " " " 26.
* Unvollständig.

Wasserstände des Bodensees und des Rheins in Metern

Tag	Konstanz	Waldshut	Basel	Breisach	Marlen	Kehl	Maxau	Mannheim
	Dezember 1916.	Mittags 12 Uhr:						
1.	3.36	2.45	0.78	1.91	2.67	2.57	4.35	3.54
2.	3.35	2.41	0.69	1.82	2.58	2.49	4.27	3.45
3.	3.34	2.35	0.61	1.74	2.50	2.46	4.18	3.35
4.	3.32	2.34	0.59	1.70	2.41	2.37	4.14	3.25
5.	3.30	2.29	0.60	1.72	2.47	2.38	4.10	3.20
6.	3.28	2.26	0.58	1.64	2.44	2.37	4.11	3.22
7.	3.26	2.27	0.56	1.67	2.43	2.36	4.11	3.18
8.	3.24	2.27	0.52	1.62	2.39	2.34	4.09	3.18
9.	3.24	2.22	0.53	1.56	2.36	2.30	4.05	3.15
10.	3.22	2.19	0.49	1.53	2.33	2.25	3.99	3.10
11.	3.18	2.17	0.42	1.48	2.26	2.22	3.95	3.05
12.	3.16	2.15	0.40	1.49	2.26	2.22	3.89	2.98
13.	3.16	2.15	0.46	1.50	2.29	2.20	3.88	2.96
14.	3.16	2.21	0.52	1.64	2.43	2.35	3.99	2.98
15.	3.14	2.21	0.49	1.57	2.41	2.34	4.04	3.13
16.	3.13	2.19	0.47	1.51	2.37	2.30	4.01	3.14
17.	3.12	2.11	0.42	1.47	2.32	2.25	3.97	3.10
18.	3.10	2.08	0.36	1.43	2.26	2.18	3.92	3.04
19.	3.10	2.15	0.41	1.44	2.26	2.18	3.87	2.96
20.	3.10	2.09	0.36	1.43	2.23	2.16	3.85	2.94
21.	3.08	2.10	0.37	1.40	2.17	2.13	3.81	2.89
22.	3.06	2.14	0.43	1.42	2.18	2.13	3.77	2.84
23.	3.04	2.15	0.64	1.63	2.31	2.24	3.91	2.86
24.	3.08	2.94	1.33	2.41	2.93	2.70	4.24	3.14
25.	3.07	2.80	1.34	2.56	3.51	3.21	4.84	3.96
26.	3.07	3.77	2.25	3.03	3.65	3.32	5.08	4.38
27.	3.15	3.75	2.58	3.65	4.23	4.04	5.59	4.70
28.	3.25	3.90	2.72	4.08	4.52	4.28	6.19	5.30
29.	3.26	3.42	2.02	3.27	4.49	4.30	6.47	5.78
30.	3.26	3.29	1.84	3.03	4.10	3.80	6.51	6.06
31.	3.32	3.33	1.82	2.90	3.95	3.67	6.09	6.34
Mittel	3.19	2.52 (17.11-12 p)	0.89	1.98	2.76	2.65	4.43	3.59
Höchst.	3.36	4.16 (21.4 [illegible])	28.3 a 2.97	28.9 a 4.13	[illegible] 4.66	29.6 a 4.48	[illegible] 6.59	[illegible] 6.39
Niedr.	3.04	22.4 [illegible] 2.04	[illegible] 0.31	20.8 p 22.6 p 1.38	[illegible] 2.14	[illegible] 2.13	[illegible] 3.77	[illegible] 2.80

Der verflossene Dezember ist im Durchschnitt zu warm, zu trüb und zu reich an Niederschlägen gewesen. Abgesehen von einer kurzen Frostzeit sind die Temperaturen meist über den normalen gelegen und im letzten Drittel mehrmals sehr hoch angestiegen; so konnten sich Monatsmittel ergeben, die um 1½—2° über den langjährigen Durchschnittswerten liegen. Auf den Höhen, die sich nur an wenigen Tagen der Temperaturumkehrung erfreuen konnten, hat der Wärmeüberschuß nur wenig mehr als 1° betragen. Frost ist zwar häufig, doch nirgends besonders kräftig aufgetreten; selbst in tieferen Lagen sind aber bei schneebedecktem Boden Wintertage vorgekommen. Die Bewölkung ist so stark gewesen, daß an mehr als der Hälfte aller Tage die Sonnenstrahlen abgehalten waren; in Karlsruhe hat jedoch die Sonnenscheindauer dem langjährigen Mittel entsprochen. Die Niederschlagsmengen haben die Durchschnittswerte meist weit übertroffen; stellenweise ist mehr als das Doppelte derselben gemessen worden. Die Luftdruckmittel sind um den namhaften Betrag von rund 7 mm zu klein ausgefallen.

Der Monat begann im Bereich hohen Druckes, dessen Kern

über Osteuropa lag, in tieferen Lagen mit etwas zu kühlem, trübem und nebligem, auf den Höhen dagegen mit klarem Wetter und scharf ausgesprochener Temperaturumkehrung. Vom 4. an machten sich Depressionen geltend, die zuerst vielfach über dem Festland selbst, vom 9. an über der Nordsee und vom 16. an über dem Ostseegebiet lagen; es stellten sich zuerst leichte Schneefälle auch in der Rheinebene ein, dann blieb es bis über die Monatsmitte hinaus trüb, ziemlich mild und vorwiegend regnerisch. Eine jenseits der Alpen gelegene Depression verursachte am 19. im ganzen Land Schneefälle und, als es am 20. aufklarte, stellte sich Frost ein. Im Lauf des 21. brachte eine über dem Kanal erschienene Depression, der in den nächsten Tagen weitere folgten, einen Umschlag zu regnerischem und wärmerem Wetter. Die Temperaturen stiegen bis zum 23. rasch an, an welchem Tag sie ungewöhnlich hohe Werte erreichten. Vom 27. an drang hoher Druck vom Westen her in das Binnenland ein; die bisherige südwestliche Luftströmung hörte auf und es wurde bei meist klarem Himmel kälter. In tiefen Lagen herrschte am 28. Frost, auf den Höhen dagegen Temperaturumkehrung. Schon am nächsten Tag erfolgte unter der Einwirkung einer nördlichen Depression wieder ein Umschlag zu sehr mildem und regnerischem Wetter, das bis zum Jahresschluß anhielt.

Die höheren Lagen waren fast den ganzen Monat hindurch mit Schnee bedeckt, dessen Höhe zu Beginn des letzten Monatsdrittels stetig zu-, dann aber rasch wieder abnahm. In den drei letzten Tagen bestand auch an der höchsten Beobachtungsstelle des Landes, beim Feldberg-Gasthof keine geschlossene Schneedecke mehr.

Bodensee und Rhein zeigen nach langsamem Zurückgehen die Adventanschwellung, die sich jedoch nur zu mäßiger Höhe erhob. Am Jahresschluß begann der Rhein bereits wieder zu fallen. Auch in den Binnenflüssen ist nach dreiwöchigem Beharren auf gleicher Höhe gegen den Jahresschluß eine mäßige Anschwellung eingetreten.

Die Monatsmittel der Wasserstände des Rheins haben die Vergleichswerte der Jahrzehnte 1901—1910 überall überschritten. Die Mehrmaße betragen beim Bodensee: zu Konstanz 0,24 m, beim Rhein: zu Waldshut 0,55 m, Basel 0,29 m, Breisach 0,35 m, Kehl 0,57 m, Maxau 0,81 m, Mannheim 0,50 m.

Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Mann

Leopold Freiherrn von Freystedt

Großherzoglichen Oberhofmarschall und Kammerherrn
Königlich Preußischen Oberstleutnant z. D.
Rechtsritter des Johanniter-Ordens

heute nach langem, mit großer Geduld und Ergebung ertragenen Leiden zu Sich zu nehmen.

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Karlsruhe, den 30. Januar 1917.

Olga Freifrau von Freystedt
geborene Gräfin von Zeppelin.

D.589

Danksagung.

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters sagen wir, zugleich im Namen unserer Angehörigen, herzlichsten Dank.

Heil- und Pflegeanstalt b. Konstanz,
im Januar 1917.

Frau **Paula Oster** geb. Schaaff
Gertrud Oster.

D.588

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe

In Kürze erscheint:

Der Verkehr mit Web-, Wirk-, Strick- und Schuhwaren

Nach dem Stande vom Januar 1917 bearbeitet und herausgegeben im Auftrage der Handelskammer Halberstadt von

Dr. Ferdinand Bachmann und Referendar **Hans Flemming**

Preis M. 1.20

Die etwa 100 Seiten umfassende Druckschrift, die nicht nur die **Reichsbekleidungsordnung** selbst, sondern auch die neuesten Bekanntmachungen und Mitteilungen der Reichsbekleidungsstelle, sowie Richtsätze über Preisbemessung bei Verkäufen von Web-, Wirk- und Strickwaren enthalten wird, soll den amtlichen Stellen ein Mittel zur zuverlässigen Auskunftserteilung sein und gleichzeitig den Interessenten ein **vollständiges übersichtliches** Bild aller für sie in Betracht kommenden Bestimmungen und Grundsätze bieten. Die von der Reichsbekleidungsstelle herausgegebenen Mitteilungen dürften nur auf Grund dieser Zusammenstellung den Interessenten — zumal den Detaillisten — von Vorteil sein.

Den städtischen **Bekleidungsämtern**, sowie den **Gemeindeverwaltungen**, die Bezugsscheine auszustellen haben, wird diese Schrift gute Dienste leisten.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und auch vom Verlag

Einige D.572

Millionen

für **Kommunal-Darlehen auszuleihen.** Reflektanten erhalten nähere Mitteilung unter **M. M. 820** durch

Rudolf Mosse, Mannheim.

Badische Lokal-Eisenbahnen A.-G.

Die direkten Personen- und Güterverkehre der Albtalbahn, Bruchsal—Hilsbach—Menzinger Eisenbahn, Bühlertalbahn, Wiesloch—Meckesheim—Waldangelloch Eisenbahn und Neckarbischofsheim—Hüffenhardter Eisenbahn betr.

Die aufsichtsbehördlich genehmigten Tariferhöhungen im direkten Personen-Verkehr mit Stationen der Badischen Staatseisenbahnen treten am 1. März d. J., die Erhöhungen im Personenverkehr mit den übrigen beteiligten Verwaltungen sowie im direkten Güterverkehr am 1. April l. Js. in Kraft. Nähere Auskunft erteilt die unterzeichnete Direktion. D.584

Karlsruhe, 29. Jan. 1917.

Die Direktion.

Bürgerliche Rechtspflege.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit

T.983.321. **Bretten.** Firma **Branntweinbrennerei Bretten vorm. Fr. Neff, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Bretten

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 5. August 1915 wurde die Gesellschaft aufgelöst.

Der Unterzeichnete ist durch Beschluß Großh. Amtsgerichts Bretten vom 13. Dezember 1915 zum Liquidator bestellt.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei derselben zu melden.

Bretten, 29. Jan. 1917.

Max Erlebacher.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Seehafenverkehr.

Mit Gültigkeit vom 1. April l. Js. werden die Frachtsätze des Ausnahmetarifs S 14 für rohe Baumwolle usw. im Verkehr mit den Stationen Atzenbach, Schönau und Todtnau der Zell-Todtnauer Nebenbahn um 1,5 ₰ für 100 kg erhöht. Näheres in unserem Tarifanzeiger. T.985

Karlsruhe, 29. Jan. 1917.

Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Deutsch-schweizerische Eisenbahnverbände.

Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1917 werden die in Klammer stehenden Anmerkungen zu den Ordnungsnummern Z 16 und Z 17 der Güterklassifikation im Tarif Teil I, Abt. B vom 1. August 1913 gestrichen. T.986

Karlsruhe, 26. Jan. 1917.

Namens der beteiligten Verwaltungen.

Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

P.T **P.T**

Palast-Theater

Karlsruhe Telephon 2502 Herrenstr. 11

Heute letzter Tag

1. **Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten**
Hochinteressante Aufnahme

2. **Amtl. Deutscher Film**
Unser Kaiser im Felde
Wunderbare klare Aufnahme

3. **Serie 1917**
Fern Andra in **Wenn Menschen reif z. Liebe werden**
Schauspiel in 3 Akten

Außerdem einige Extra-Einlagen

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein
Fr. Schulten.

Palast-Theater Herrenstr. 11
1/4 Minute von der Elektr. Haltestelle **Herrenstraße**

Tierschutzverein Karlsruhe

Die 41. **ordentliche Hauptversammlung** des Tierschutzvereins Karlsruhe findet am

Mittwoch, den 14. Februar d. J., abends 8 Uhr,

im Nebenzimmer des Gasthauses zu den „Vier Jahreszeiten", Hebelstraße 21, statt, mit folgender Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins.
2. Bericht des Rechners über die Jahresrechnung.
3. Entlastung des Vereinsvorstandes und des Rechners für die Jahresrechnung auf Grund des Berichtes der Rechnungsprüfer.
4. Definitive Wahl des 1. Schriftführers.
5. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
6. Anträge und Wünsche.

Wir laden unsere **Mitglieder** und **Freunde des Tierschutzes** hierzu herzlichst ein.

Karlsruhe, den 29. Januar 1917.

Der Vorstand.

Für unser **kaufmännisches Bureau** suchen wir D.583 A

einige Damen.

Es wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, die bereits eine mehrjährige Bureautätigkeit hinter sich haben und in stenotypistischen und allgemeinen Kontorarbeiten reichliche Erfahrung besitzen.

Ausführliche Angebote mit frühestem Eintrittstermin, Referenzen, Gehaltsansprüchen, unter Beifügung von Zeugnisabschriften und einem Lichtbild, wollen eingereicht werden an die

Benzwerke Gaggenau
Gaggenau i. B.

Druckarbeiten

jeder Art liefert rasch und in geschmackvoller Ausführung

G. Braunsche Hofbuchdruckerei
Karlsruhe
Karl-Friedrich-Str. 14, Tel. 953-954